

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

das Institut Inklusive Pädagogik der PH-OÖ informiert Sie regelmäßig über aktuelle Themen, interessante Links, Fortbildungsveranstaltungen und literarische Neuerscheinungen aus unserem Fachbereich.

Der Newsletter im **April 2019** berichtet über folgende Themen:

- [Nationaler Bildungsbericht](#)
- [Neues Masterstudium Inklusive Pädagogik](#)
- [Ethik für alle?](#)
- [Förderpreis für wissenschaftliche Nachwuchsarbeit](#)
- [Newsletter Implementing Inclusion in School](#)
- [Tagungs- und Fortbildungsangebot](#)

Wir freuen uns über Ihre [Anregungen und Rückmeldungen](#) zu unserem Newsletter.

IL Dr. Ewald Feyerer

Nationaler Bildungsbericht

Erst kürzlich erschien der nationale Bildungsbericht Österreich 2018. [Band 1: Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren](#) liefert eine Gesamtschau des statistischen Datenbestandes zum Bildungsbereich und gibt Daten zur Verteilung von sachlichen, personellen und finanziellen Ressourcen wieder. Das Kapitel C5 widmet sich der Sonderpädagogik und beschreibt die Verteilung der Schüler/innen zwischen integrativer und segregativer Beschulung. Bedauerlicherweise wurden in der Druckversion relevante Quotienten umbenannt bzw. gar nicht erwähnt. Bisher wurden folgende Quoten verwendet:

SPF-Quote als der Anteil der Pflichtschüler/innen, die einen SPF haben oder im Antragsverfahren zum SPF stehen (2018 wurde dieser Begriff nicht verwendet, die Zahlen sind aber in C5.a ersichtlich),

Integrationsquote als der Anteil jener Pflichtschüler/innen mit SPF, die in Regelklassen integriert sind, im Verhältnis zur Summe aller Pflichtschüler/innen mit SPF (2018 wird hier der Begriff Inklusionsquote verwendet),

Segregationsquote als der Anteil jener Pflichtschüler/innen mit SPF, die Sonderschulklassen besuchen, im Verhältnis zur Summe aller Pflichtschüler/innen (2018 wurden hier keine Zahlen genannt, obwohl dies der wichtigste Faktor für die Einschätzung der Entwicklung ist, und der Begriff in C5.d anders interpretiert wird) und

Inklusionsquote als der Anteil jener Pflichtschüler/innen mit SPF, die in Regelklassen integriert sind, im Verhältnis zur Summe aller Pflichtschüler/innen (2018 wurden hier keine Zahlen genannt, dafür aber der Begriff in C5.d anders verwendet).

Eine aktualisierte Onlineversion des NBB wird in der Woche nach Ostern zur Verfügung stehen, u.a. wird darin nun die tatsächliche

Segregationsquote von Schüler/innen mit einem Sonderpädagogischen Förderbedarf ersichtlich sein, die in Österreich von 2013/14 auf 2016/17 leicht von 1,6% auf 1,52% gesunken ist.

Im Band 2: [Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen](#) werden bildungspolitische Indikatoren bearbeitet und von Fachexpert/innen analysiert. Vor allem in Kapitel "Lehrer/innen und Unterricht vor dem Hintergrund des sozialen Wandels" kamen Mitarbeiter/innen der PH OÖ (Ewald Feyerer, Gertrud Nachbauer, Katharina Soukup-Altrichter und Christoph Weber) zu Wort. Die beiden Beiträge "Erfolgreich lernen und unterrichten in Klassen mit hoher Heterogenität" und "Kompetenzen für Inklusive Bildung - Konsequenzen für die Lehrerbildung" befassen sich mit aktuellen Herausforderungen der inklusiven Bildung. Hinweisen möchten wir auch auf den Artikel "Wer unterrichtet wen? Die Zusammensetzung von Klassen und Schulen und die Zuteilung von Lehrkräften", der sich u.a. mit den Nachteilen des segregativen Schulsystems bezogen auf die Arbeitszufriedenheit von Lehrer/innen beschäftigt.

Neues Masterstudium Inklusive Pädagogik

Mit Wintersemester 2019/20 startet an der PH OÖ das Master- und Erweiterungsstudium Primarstufe - Schwerpunkt Inklusive Pädagogik - Fokus auf Lernen und kognitive Entwicklung. Voraussetzung für dieses Studium ist der Bachelorabschluss Primarstufe (mit Schwerpunkt Inklusiver Pädagogik) (240 ECTS-AP) bzw. ein Volksschul- und Sonderschulstudium (180 ECTS-AP). Für jene Studienanwärter/innen, die die Voraussetzungen von einem vollwertigen Bachelorstudium nicht erfüllen können (z.B. Volks- und Sonderschullehramt alt) werden im Rahmen der Aus- und Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Lehrveranstaltungen angeboten. Das Studium qualifiziert für die Förderung, pädagogische Diagnostik und Beratung von Schüler/innen mit kognitiv bedingter Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigung in inklusiven Schulen, Integrationsklassen und Sonderschulklassen im Altersbereich von 6 - 19 Jahren. Das Masterstudium umfasst 90 ECTS-AP, dauert 3 Semester, schließt mit einem Master of Education (MEd) ab und wird kostenfrei angeboten. Für jene Personen, die bereits ein Masterstudium Primarstufe Schwerpunkt Inklusive Pädagogik absolviert haben, gibt es die Möglichkeit des Erweiterungsstudiums (40 ECTS-AP). Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: https://ph-ooe.at/master_primarstufe.html

Ethikunterricht für alle?

Nach vielen Jahren der Stagnation in Sachen Ethikunterricht ist nun Bewegung in die Sache gekommen. Die aktuelle Regierung plant top down von der 12./11. Schulstufe in zwei Jahresschritten Ethikunterricht verpflichtend einzuführen, allerdings nur für Schüler/innen, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Unklar bleibt noch, ob der Ethikunterricht auch in der Volksschule eingeführt werden soll. Kritiker/innen lehnen das „Entweder-oder-Modell“ ab und fordern einen Ethikunterricht für alle. Die Diskussion ist kontrovers, Beispiele dafür sind folgende Medienberichte: <https://www.religionsunterricht.at/themen/ethikunterricht> und <https://derstandard.at/2000097187293/Experten-fordern-Ethikunterricht-fuer-alle>. Hinweisen möchten wir auch auf die Initiative „Ethik für alle“, die ein gleichlautendes Volksbegehren lancieren. Dieses Volksbegehren wird auch von Theologinnen und Theologen unterstützt.

Förderpreis für wissenschaftliche Nachwuchsarbeit

Die Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. Köln vergibt dieses Jahr wieder einen Förderpreis für die beste wissenschaftliche Nachwuchsarbeit (Bachelor, Master, Diplom, etc.) zum Thema Unterstützte Kommunikation. Es können Arbeiten eingereicht werden, die im Zeitraum von Mai 2017 bis April 2019 zu einem Abschluss geführt haben. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2019. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Newsletter des Projektes "Implementing Inclusion in Schools"

Beim Projekt "Implementing Inclusion in Schools (IIS)" machten sich Schulen auf den Weg, um die Inklusion aller Schüler/innen unabhängig von Behinderung, Armut, Migration oder anderen Herausforderungen, zu verbessern. In den letzten drei Jahren hat das IIS Projekt 7 Europäische Partner und 10 Pilotschulen vereint, um 4 Trainingsmodule und einen Coaching-Leitfaden zu entwickeln, der Grund- und Sekundarschulen bei der Umsetzung von Inklusion unterstützen soll. Zehn Partnerschulen in Deutschland, Österreich, Finnland, Spanien und

Belgien werden mittels Coaching unterstützt. Der [5. Newsletter](#) des Erasmus+ Projekts weist auf die aktuellen Informationsveranstaltungen der teilnehmenden europäischen Ländern hin.

Tagungs- und Fortbildungsangebot

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig veranstaltet im Rahmen des bereits vorgestellten Projektes "Implementing Inclusion in School (IIS)" am 10. Mai 2019 die Fachtagung "Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule – Herausforderungen und Chancen der Schulentwicklung". Neben der Präsentation der Ergebnisse des Projektes IIS finden diverse Vorträge von österreichischen Schulentwicklungsberater/innen zum Thema „Inklusive Schulentwicklung“ von der Primarstufe bis zum tertiären Bereich statt, u.a. wird auch ein Workshop von Christine Kladnik und Eva Prammer-Semmler (Mitarbeiter/innen des Institutes Inklusive Pädagogik der PH OÖ) angeboten. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Der Arbeitsbereich Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen im Fachbereich Sprachliche Bildung und die Forschungsstelle Sonderpädagogik, Sprache und Inklusion (fossi) der PH OÖ laden herzlich zum Vortrag und Workshop „Unterstützte Kommunikation und assistierende Kommunikationstechnologien - Praxisbeispiele und Anwendungen“ am 10. Mai von 14.00 bis 15.30 Uhr im Hörsaal 6 ein. Die Firma Mechatron GmbH stellt digitale und elektronische Kommunikationshilfen für Menschen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen vor. Anschließend diskutiert Barbara Prazak-Aram, Doktorandin der fossi/PHOÖ und Lehrende an der Universität Wien, mit Gästen, Studierenden und Teilnehmer/innen die praktischen Einsatzmöglichkeiten dieser Hilfsmittel im Unterricht. Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Die Pädagogische Hochschule der Diözese Linz lädt von 6. bis 10. Mai 2019 zur Veranstaltung "Maiversity" ein. Die verschiedensten Fachbereiche bieten in diesem Zeitraum Diskussionsrunden, Workshops und Ausstellungen an, die dazu inspirieren sollen, gemeinsam über die Vielfalt im menschlichen Handeln und Empfinden nachzudenken. Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

[Ich möchte den Newsletter nicht mehr erhalten.](#) Redaktionelle Betreuung durch [Margit Leibetseder, MSc](#)
Für den Inhalt verantwortlich: [Dr. Ewald Feyerer](#), Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Kaplanhofstraße 40, A-4020 Linz
www.ph-ooe.at